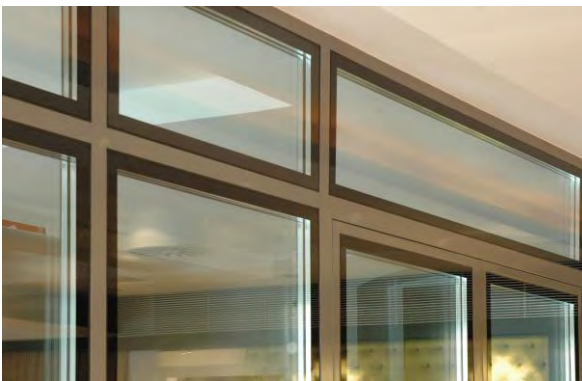


## Planline

## Glas-System Systembeschreibung, Montage



**Was ist Planline?**

Planline ist ein mit dem Rahmen oder Wandanschluss flächenbündiges Glas-Modul-System zur Herstellung multifunktionaler, optisch und sicherheitstechnisch anspruchsvoller Glastrennwände / Trennwandverglasungen. Die Planline-Gläser können in Dicken bis 150 mm hergestellt und individuell an die benötigte Rahmen- oder Wandstärke angepasst werden. Damit sind Glaswände, Oberlicht-Verglasungen und Trockenbaufenster als Endlosverglasungen oder Lochfenster in filigraner Optik ohne statische Zwischenpfosten machbar.

**Rahmenkonstruktionen**

Die Rahmenkonstruktion kann aus Aluminium, Holz oder Stahl sein. Für den Einbau des Planline Trockenbaufensters in Trockenbauwände bis 150 mm Dicke ist ein spezielles Rahmensystem verfügbar, bei dem der Rahmen wandbegleitend montiert und nach Beplankung der Trockenbauwände nicht mehr sichtbar ist.

**Verschlussystem**

Die Planline Glas-Module werden in den jeweiligen Rahmenkonstruktionen durch ein geschütztes Verschlussystem mechanisch, jedoch unsichtbar gehalten. Dieses Verschlussystem ist die konstruktive Schnittstelle zwischen Rahmen und Glas-Modul.

**Multifunktionalität und Multikompatibilität**

Das Planline Glas-Modul-System verfügt über multifunktionale und multikompatible Funktionskomponenten und Leistungseigenschaften: Brandschutz, Schallschutz, Personenschutz, Sicherheit, Sichtschutz und Abdunkelung (durch integrierte Jalousie- und Rollosysteme) und Strahlenschutz sind je nach Anforderung untereinander und beliebig kombinierbar.

- Brandschutz der Klassen E 30, EI 30, EI 60
- hohe Schalldämmwerte bis 50 dB
- Absturzsicherung, Ballwurfsicherheit, Durchschusshemmung, Verkehrssicherheit von beiden Seiten
- mit Jalousien (elektrisch und manuell) und Rollos (elektrisch) im Glaszwischenraum
- Spezialgläser für Röntgen- und Laserschutz in Krankenhäusern und Labors



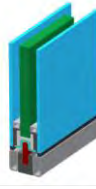

**Vorteile**

- Gläser immer flächenbündig mit Rahmen und/oder Wand
- Glasstoßfugen ohne Profile
- Rahmenprofile in Aluminium, Holz oder Stahl
- Rahmenprofil in Trockenbauwände unsichtbar integriert
- mechanische unsichtbare Glasbefestigung – keine Glasleisten, kein Staub/Schmutz auf Profilen
- ohne vorstehende Ecken und Kanten – keine Verletzungsgefahr durch scharfe Kanten und Versätze zwischen Glas und Rahmenprofil
- individuelle Gestaltungsmöglichkeiten durch Siebdruck, Beschichtung, Sandstrahlen etc.
- umlaufende Randemaillierung in Farbe nach Wahl
- einfache, leichte Montage und Demontage (Wiederverwendbarkeit) der Glas-Module

**Plandoor in Planline**

Das Glas-Modul-System Planline wird ergänzt durch die Möglichkeit der Integration der Glastüren Plandoor als ein- oder zweiflügelige Drehtüren oder Schiebetüren. Die Ganzglasoptik von Planline wird durch die Tür Plandoor beibehalten. Plandoor ist auch brand- sowie rauchschutzgeprüft. Die verdeckt liegende Beschlagtechnik von Plandoor ermöglicht den flächenbündigen Einbau von Zarge und Türblatt.

Die verschiedenen flächenbündigen Planline Glas-Systeme sind Planline N (Normal-/Standardanforderung), Planline S (mit eingebauten Sichtschutz-/Verdunkelungssystemen), Planline E / EI (F) (Brandschutz) und Planline TB (Trockenbausystem mit Rahmen).

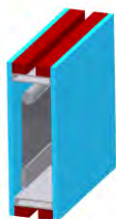
	 Planline N	 Planline S (sh. eigene Tab.)	 Planline E/EI(F)	 Planline TB <sup>1</sup>
<b>Glasdicke</b>				bis 150 mm
<b>Max. Glasmaß<sup>2,3</sup></b> (B x H)	2000 x 3000 mm	1500 x 3000 mm	1500 x 2870 mm	1600 x 3000 mm
<b>Min. Glasmaß</b> (B x H)	400 x 400 mm	450 x 400 mm	400 x 400 mm	400 x 400 mm
<b>Schalldämmmaß</b>	R <sub>WP</sub> 33-43 dB	R <sub>WP</sub> 33-40 dB	R <sub>WP</sub> 39-50 dB	R <sub>WP</sub> 40-50 dB
<b>Feuerwiderstandsklasse</b>			E 30 EI 30 EI 60	E 30 EI 30
<b>Gewicht/m<sup>2</sup></b>	> 25 kg	≥ 25 kg	≥ 65 kg	25 - 65 kg
<b>Randmaske</b>	≥ 20 mm	≥ 20 mm	39 mm	20 - 39 mm

### Planline S

In Planline S können wahlweise die folgenden Glastec-Systeme eingebaut werden<sup>3</sup>:

#### ISO-Roll

Elektrisch bedienbare  
Sicht- und Blendschutz- sowie  
Abdunklungsrollos



#### ISO-Shadow

Elektrisch oder manuell  
bedienbare Lamellenjalousien  
zum Sichtschutz



<sup>1</sup> mit Brandschutzgläsern und Sichtschutzsystemen kombinierbar

<sup>2</sup> abhängig von Gesamtdicke

<sup>3</sup> es gelten die jeweiligen Systembesonderheiten, insbesondere bezüglich deren Maximal- bzw. Minimalmaße

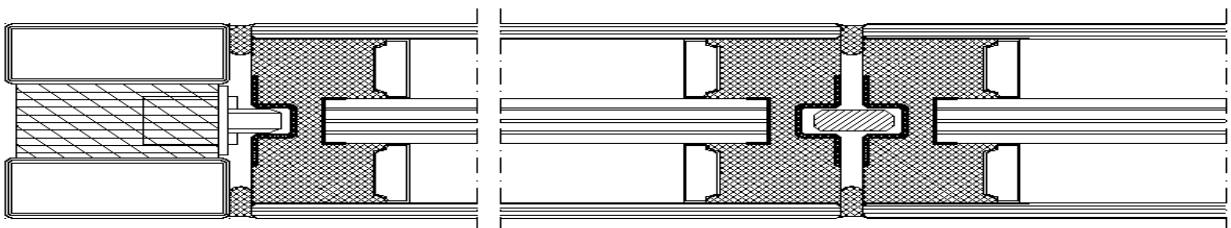
**Nichttragende Brandschutzverglasungen EI 30, EI 60**

Die Systeme **Planline EI 30 und EI 60** sind mit der Rahmenkonstruktion flächenbündige Verglasungssysteme der Feuerwiderstandsklassen EI 30 und EI 60, geprüft nach DIN 4102 und EN 1364-1:1999-10, klassifiziert nach DIN 4102-13 und EN 13501-2:2003. Damit sind über eine Branddauer von 30 bzw. 60 Minuten der Raumabschluss und die Anforderung an die Wärmedämmung (Temperaturerhöhung auf der Feuer abgekehrten Seite im Mittel von nicht mehr 140° K und maximale Temperaturerhöhung von nicht mehr als 180° K über der mittleren Ausgangstemperatur) sichergestellt.

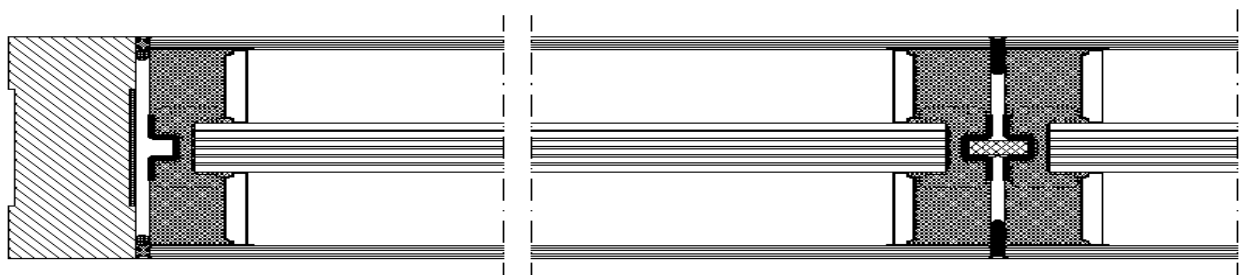
Die Brandschutzverglasungen **Planline EI 30 und EI 60** sind aus speziellen Gläsern, einem Rahmen, Beschlagteilen, Dichtungen und Befestigungsmitteln hergestellt. Bei der Verwendung von Baustoffen, die nicht in dieser Systembeschreibung bzw. der weiteren Technischen Richtlinie beschrieben sind, ist zu berücksichtigen, dass vor Fertigung bzw. Montage eventuell notwendige gesetzlich vorgeschriebene Genehmigungen oder Zustimmungen bei den zuständigen Behörden beschafft werden müssen.

**Technische Elementbeschreibung**

**Planline EI 30 und EI 60** können in Holzrahmen, **Planline EI 30** auch in die thermisch getrennten Stahlprofile forster fuego light der Forster Rohr- & Profiltechnik AG, die Wicona-Aluminiumrohrprofile der Hydro Building System GmbH oder mit einem speziellen Trockenbaurahmen in Trockenbauwände, jeweils 2-, 3- und 4-seitig gelagert, eingebaut werden. Ebenso können die Einzelscheiben stumpf mit einer Verbindungsfeder aneinander gestoßen werden. Der Aufbau der Glasverbundkonstruktionen besteht im 3-fach-Aufbau aus der Kombination von zwei äußeren Einscheiben-Sicherheitsgläsern als Deckscheiben und einem mittig angeordneten feuerwiderstandsfähigen Verbundglas der Klassen EI 30 bzw. EI 60.



Exemplarischer Schnitt Planline EI 30



Exemplarischer Schnitt Planline EI 60

Der Glasverbund inklusive des Verriegelungsmechanismus wird durch Glastec hergestellt.

Die Brandschutzverglasungen können in mehrere Teilflächen unterteilt werden, wobei diese Flächen wahlweise im Hoch- oder Querformat angeordnet werden können. Auch eine unsymmetrisch aufgebaute Brandschutzverglasung erfüllt die Anforderungen der Feuerwiderstandsklassen EI 30 und EI 60, unabhängig von der Richtung der Brandbeanspruchung.

**Planline EI 30 und EI 60** können in unbegrenzter Länge hergestellt und je nach Zulassungsbescheid auch mit Feuerschutztüren versehen werden.

Die Konstruktionsteile von **Planline EI 30 und EI 60** dürfen gestrichen, beschichtet, lackiert und die Gläser können wahlweise mit Siebdruck oder Sandstrahlungen versehen werden, sodass auch in punkto Design fast alle Wünsche erfüllt werden können.

Noch weiterführende Anforderungen hinsichtlich der physikalisch technischen Eigenschaften können ebenfalls erfüllt werden, z.B. Laser- oder Röntgenschutz, Schall- und Wärmeschutz, Absturzsicherung, Sicherheit, Verkehrslasten etc.

Die Funktionsfähigkeit der Brandschutzverglasungen **Planline EI 30 und EI 60** kann nur gewährleistet werden, wenn die weiteren Vorgaben/Vorschriften hinsichtlich der Rahmenfertigung und Montage eingehalten werden.

#### Technische Daten Planline EI 30

Feuerwiderstandsdauer nach EN 13501	EI 30
Glasdicke	ab 48 mm
Gewicht	ca. 70 kg/m <sup>2</sup> *
Lichtdurchlässigkeit	72%
Bewertetes Schalldämmmaß	R <sub>w</sub> 39-50 dB
Maximales Produktionsmaß, B x H	1600 x 2900 mm
Maximal geprüftes Maß, B x H	1500 x 2880 mm Holz / 2870 mm Stahl

#### Technische Daten Planline EI 60

Feuerwiderstandsdauer nach EN 13501	EI 60
Glasdicke	105 mm
Gewicht	ca. 92 kg/m <sup>2</sup> *
Lichtdurchlässigkeit	70%
Bewertetes Schalldämmmaß	R <sub>w</sub> 39-50 dB
Maximales Produktionsmaß, B x H	1600 x 2900 mm
Maximal geprüftes Maß, B x H	1500 x 2860 mm

\* 2 x ESG 6 mm, 1 x Verbundglas Klasse EI 30 bzw. EI 60

**Was ist das Planline Trockenbaufenster?**

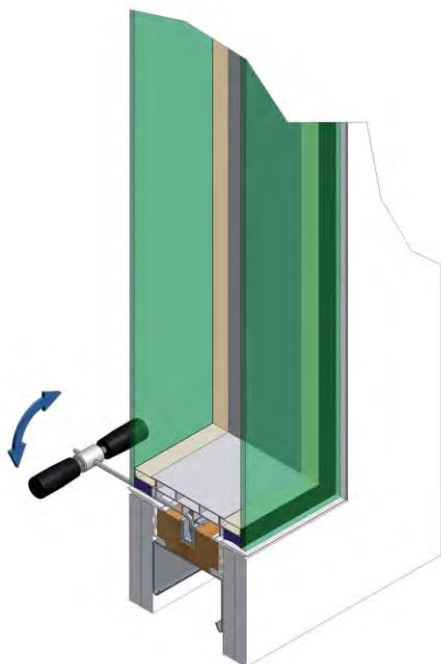
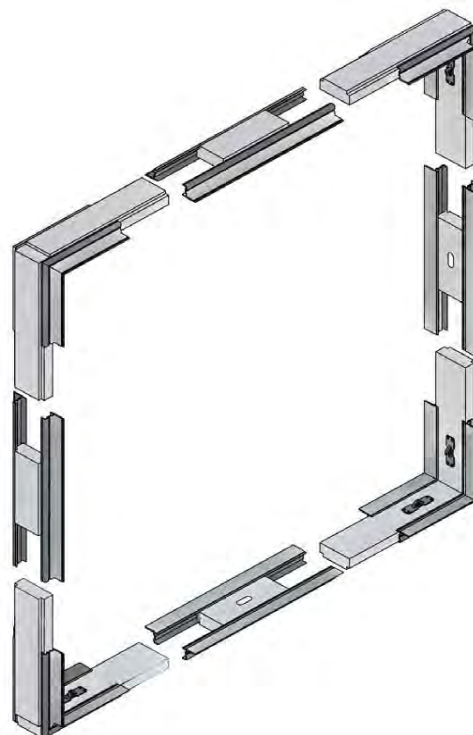
Planline Trockenbau ist ein beidseitig flächenbündiges Trockenbaufenster für multifunktionale, optisch und sicherheitstechnisch anspruchsvolle Trockenbauwände. Die Planline TB-Gläser können in Dicken bis 150 mm hergestellt und individuell an die benötigte Wandstärke angepasst werden. Damit sind Trockenbaufenster, Oberlicht-Verglasungen und Eck-Verglasungen, Modellanpassungen, Endlosverglasungen ohne statische Zwischenpfosten oder Lochfenster in filigraner Optik machbar.

**Planline Trockenbaufenster: vielseitig, sicher, flächenbündig**

Die Planline Trockenbaufenster setzen die Anforderungen und Belange von Architekten und Bauherren an den Trockenbau ideal um – auch bei großflächigen Verglasungen. Eine große Vielfalt an Glasvariationen wie Schallschutz – Brandschutz – Sichtschutz – Abdunkelung – Strahlenschutz erfüllt alle Wünsche und Anforderungen an Funktion und Design, ohne Einbußen an die Homogenität der Gestaltung!

**Rahmenkonstruktion**

Das spezielle Rahmensystem für das Planline Trockenbaufenster, das den Einbau in Trockenbauwände ermöglicht, ist nach dem Einbau unsichtbar, ebenso sämtliche Verschraubungen. Die flexible und montagefreundliche Rahmenkonstruktion ermöglicht absolute Flächenbündigkeit mit der Wand und definiert den Anschluss der Gipskarton(GK)-Platten. Der Rahmen kann an Modellverläufe und nicht geradlinige Abwicklungen der Trockenbauwand angepasst werden. Die unsichtbaren Verriegelungen, die zur mechanischen Glasbefestigung dienen, ermöglichen den schnellen und einfachen Ein- und Ausbau – so können die Planline Trockenbaufenster im Renovationsfall wiederverwendet werden ohne die GK-Wand zu zerstören!

**Planline TB: Unsichtbare Verriegelung****Planline TB: Rahmen**

- Allgemeines Krankenhaus AKH, Wien (A)\*
- Augenklinik Barmherzige Brüder, Linz (A)\*
- AOK Pflegestützpunkt, Weiden i. d. Oberpfalz\*
- Berufsförderungswerk Bfw, München-Kirchseeon\*
- Bundessozialgericht, Kassel
- Discothek Harry Klein H2K Club, München
- Europäischer Gerichtshof (cour de justice européenne), EuGH (LU)
- Evangelische Johannestäuferkirche, Magstadt b. Stuttgart\*
- Hamberger Industrierwerke GmbH, Rosenheim\*
- Haus der Natur, Museum, Salzburg (A)
- Hotel Thiersee (A)
- Infraserv GmbH & Co. Höchst KG, Frankfurt a. Main\*
- IDEALO Internet GmbH, Berlin\*
- Kindergarten St. Franziskus, Laaber b. Regensburg\*
- Kindergarten St. Michael, Oberammergau
- Klinikum München Pasing GmbH, München\*
- Lomapharm Rudolf Lohmann GmbH & KG, Emmerthal\*
- Medizinisches Zentrum, Kaufbeuren\*
- Montessorischule, Aufkirchen
- Novartis AG, Nyon (CH)
- Pensionskasse Sika AG, Zürich (CH)
- Raiffeisenbank, Weissenstein (CH)
- Sprachen und Dolmetscherinstitut SDI, München\*
- Sporthalle Universität Göttingen
- W. L. Goré & Associates Deutschland GmbH, Feldkirchen\*
- Willinger Wohnungsbau, Bad Aibling\*
- Wirtschaftsschule Alpenland, Bad Aibling
- ZOB München, Zentraler Omnibusbahnhof Hackerbrücke\*\*

\* Trockenbau

\*\* Innenausbau und Trockenbau

### Flächenbündiges Glas-System Planline

..... Stück Glaselemente Planline zum flächenbündigen Einbau in Türen oder nichttragende innere Trennwände, als Einzelelement oder Endlosverglasung mit Stoßfugen.

Gesamtstärke Einzelelement abgestimmt auf Einbausituation bis 150 mm Dicke.

Mechanische Befestigung der Planline Glaselemente mit geschützten **W4** Verriegelungen, vorgerichtet im Lichtausschnitt der Türen oder der Rahmenkonstruktion.

Die Anschluss- und Stoßfugen sind umlaufend als ca. 5 mm breite Schattenfuge auszuführen und filigran mit Dichtstoff (Silikon, Ottoseal S10) zu versiegeln, bei Brandschutzanforderung z.B. Ottoseal S94.

### Verglasung

Die Planline Glaselemente bestehen im Standardaufbau (ohne Anforderung) aus 2 Scheiben mind. ESG 5 mm, Kanten matt geschliffen, mit umlaufender Randmaillierung 20-22 mm breit, nach Farbkarte des Herstellers, bei Anforderungen an den Brandschutz umlaufend 39 mm breit oder entsprechend Anforderung. Das Brandschutzglas wird „mittig“ angeordnet (mind. 3-Scheiben) und mechanisch gehalten.

### Zusätzliche Anforderungen

Zusätzliche Anforderungen wie z.B. erhöhter Schallschutz, Brandschutz, Laserschutz, Röntgenschutz, Sichtschutz oder Abdunkelung sind in den Einzelpositionen aufzuführen.

**Schalldämmmaß** (DIN 410)  $R_{w,P,Glas}$  / (EN ISO 717-1)  $R_w (C; C_{tr})$  ..... dB

**Feuerwiderstand** EI 30 / EI 60 nach DIN 4102-4 / EN 13501-2) .....

**Strahlenschutz / Bleigleichwert** ..... Pb

**Sichtschutz- / Abdunkelungssysteme** ( ) ISO-Shadow / Jalousie

Elektrisch betrieben (Heben/Senken/Wenden) ( ) ja ( ) nein

( ) ISO-Roll / Folie

### Mögliche Bezugsquelle

Rosenheimer Glastechnik GmbH, Neue Straße 9, 83071 Stephanskirchen  
 Tel. +49(0)8031 / 94148-30, Fax -48, info@glastec.com

**Bei einer detaillierten objektbezogenen Ausschreibung sind Ihnen die Anwendungstechniker von Glastec gerne bei der Formulierung von entsprechenden Ausschreibungstexten behilflich!**

### Flächenbündiges Glas-System Planline mit Rahmen

..... Stück flächenbündiges Glaselement Planline zum Einbau in nichttragende innere Trennwände als Metallständerwände. Standardausführung mit zweifacher Beplankung aus Bauplatten (Gipskarton, MDF, Fermacell etc.) mit einer Gesamtstärke von 25 mm pro Seite. Sonderausführung mit abweichender Gesamtstärke auf Anfrage.

..... Stück Umfassungsrahmen, bestehend aus 4 Stück vorgefertigten Rahmenecken und jeweils 2 Stück Vertikal-/Horizontaltraversen. In die gemäß DIN EN 1495 erstellte Grundkonstruktion, Trockenbauprofile wird das Rahmensystem verschraubt. Dieses ist vorgerichtet für die verdeckte, mechanische Befestigung der Planline-Gläser mit geschützten **W4** Verriegelungen.

### Verglasung

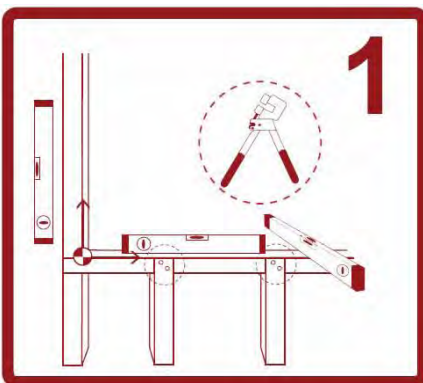
Die Planline Glaselemente bestehen im Standardaufbau (ohne Anforderung) aus 2 Scheiben mind. ESG 5 mm mit umlaufender Randemaillierung 20 mm breit. Bei Anforderungen an den Brandschutz ist diese umlaufend 39 mm breit und das Brandschutzglas wird „mittig“ angeordnet (mind. 3-Scheiben). Die Anschluss- und Stoßfugen sind umlaufend als ca. 5 mm breite Schattenfuge auszuführen und filigran mit Dichtstoff (Silikon, Ottoseal S10) zu versiegeln, bei Brandschutzanforderung z.B. Ottoseal S94.

<b>Wanddicke</b> Metallständerwand (100, 125, 150 mm)	..... mm
<b>Bauöffnungsmaß / Rahmeninnenmaß</b>	Breite ..... mm Höhe ..... mm
<b>Wandhöhe</b>	..... mm
<b>Schalldämmmaß</b> (DIN 410) $R_{w,P,Glas}$ / (EN ISO 717-1) $R_w(C; C_{tr})$	..... dB
<b>Feuerwiderstand</b> EI 30 / EI 60 nach DIN 4102-4 / EN 13501-2)	.....
<b>Strahlenschutz / Bleigleichwert</b> ..... Pb	( ) RD 30 ( ) RD 50
<b>Laserschutz</b> gemäß besonderer Risikoanalyse	( ) ja ( ) nein
<b>Sichtschutz- / Abdunkelungssysteme</b> Elektrisch betrieben (Heben/Senken/Wenden)	( ) ISO-Shadow / Jalousie ( ) ja ( ) nein RAL, NCS .....
	( ) ISO-Roll / Folie RAL, NCS .....
<b>Farbton-Randemaillierung Deckgläser</b> (Standard: schwarz/grau/weiß)	RAL, NCS .....
<b>Herstellung/Lieferung</b>	..... €/Stück
<b>Montage/Verglasungsarbeiten</b>	..... €/Stück

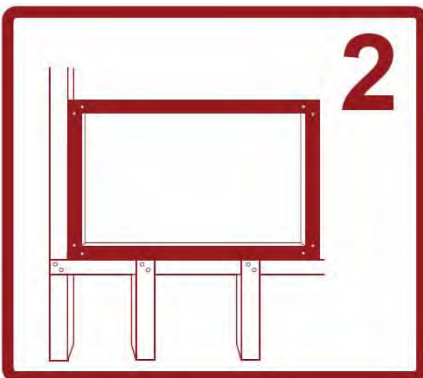
**Mögliche Bezugsquelle:** Rosenheimer Glastechnik GmbH, Neue Straße 9, 83071 Stephanskirchen  
Tel. +49(0)8031 / 94148-30, Fax -48, info@glastec.com

**Bei einer detaillierten objektbezogenen Ausschreibung sind Ihnen die Anwendungstechniker von Glastec gerne bei der Formulierung von entsprechenden Ausschreibungstexten behilflich!**

**HINWEIS:** Die Trockenbau-Systemrahmen werden in der Regel transportsicher und montagegerecht auf die Baustelle geliefert. Das Lagern, Auspacken, Vertragen und Abstellen der einzelnen Systemrahmen hat mit entsprechender Sorgfalt zu erfolgen. Es sind die einschlägigen Richtlinien nach den derzeit gültigen EN Normen / bzw. DIN Normen und Vorschriften der Hersteller-/Zulieferindustrie zu beachten!



Die Konstruktion der Metallständerwand aus CW-UW- / UA-Profilen sieht zunächst das Einmessen, die Positionierung (lotrecht in X- und Y-Richtung) sowie die Fixierung der beiden äußeren vertikalen Profile, nach dem vorgegebenen Bauöffnungsmaß, vor. Danach folgt die untere horizontale Auswechslung, welche mit den vertikalen Ständerprofilen (links & rechts) vercrimpert, oder über Winkel verschraubt, werden muss. Eine Vernietung ist nicht zulässig!!



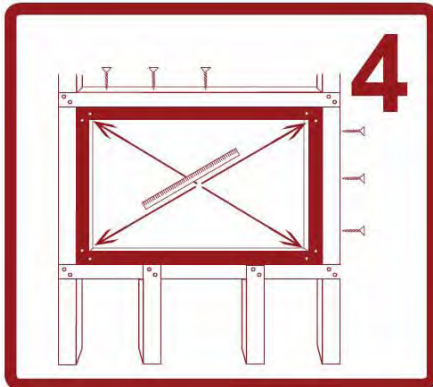
Die weiteren Profile sind nach Vorgabe bzw. Bedarf einzubringen. Nun kann der Planline-Systemrahmen eingebracht werden. Der Rahmen muss leichtgängig und spannungsfrei in die Öffnung passen. Keinesfalls den Rahmen mit Gewalt in die Öffnung schieben! Die Holzauflageflächen zu den Profilen sind zu überprüfen. (Hinweis: Der Rahmen muss umlaufend gleichmäßig auf der Auswechslung und den beiden äußeren Ständerprofilen anliegen!)



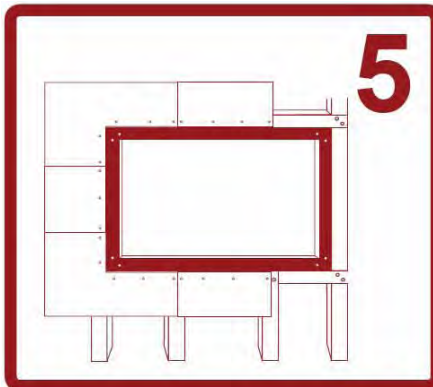
Nach Prüfung in X- und Y-Richtung (waagrecht & senkrecht) kann eine Fixierung mittels wiederlösbarer Hilfsmittel vor der endgültigen Verschraubung helfen. Unter permanenter Kontrolle der Maßhaltigkeit erfolgt dann mit geeigneten Befestigungsmitteln die Verschraubung im Abstand von max. 400 mm. Die Verschraubung sollte umlaufend über die Innenseiten der Metallprofile in den Holzrücken des Systemrahmens erfolgen.

Allgemeines, besondere Hinweise, Gewährleistung!

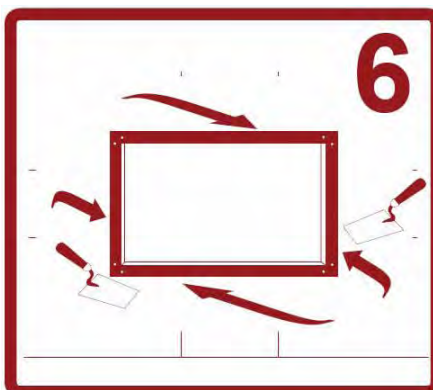
---



Im nächsten Schritt erfolgt das Anbringen der oberen horizontalen Auswechslung, welche ebenfalls mit den beiden äußeren vertikalen Ständerprofilen vercrimpert werden muss. Die endgültige Verschraubung sollte wiederum in einem Abstand von max. 400 mm erfolgen. Die 4 Eckwinkel müssen ein exaktes Maß von 90 Grad aufweisen, damit es bei der abschließenden Verglasung und Versiegelung nicht zu optischen Einbußen kommt!



Ist der Systemrahmen fertig montiert, so müssen Größe und Lage der Rahmenausschnitte auf die Gipsplatten übertragen werden. Die Kanten sind zu fassen und sollten spannungsfrei am Profil des Systemrahmens anliegen! Die Gipsplatten sind nun mit der Ständerkonstruktion zu verschrauben. Das Alu-Profil des Systemrahmens dient dabei als Anschlagkante. Eine direkte Schraubverbindung in das Profil des Systemrahmens ist nicht notwendig!

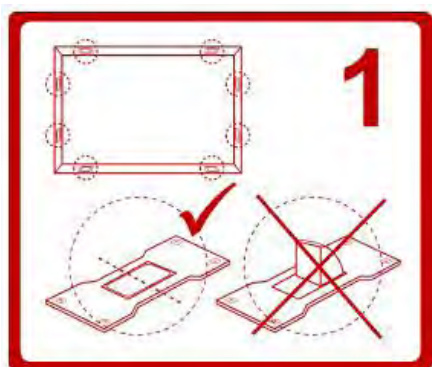


Der geringe Überstand des Rahmens ermöglicht ein schnelles Verfüllen und Verspachteln. Mit geeigneter Spachtelmasse für die 1. und 2. Lage der Beplankung werden die Freiräume gefüllt. Tipp: Haftvermittler (Primer) verbessern die Haftung des Klebstoffs. Nach vorgegebener Trocknungszeit der Spachtelmasse wird wie gewohnt verschliffen. Das Einglasen erfolgt in der Regel nach Abschluss aller weiteren Arbeiten, z.B. Maler, Bodenleger, etc.!

### Fragen?

Telefon: + 49 (0) 8031 / 94148-30 ; Fax: +49 (0) 8031 / 94148-48 ; eMail: [info@glastec.com](mailto:info@glastec.com)

**HINWEIS:** Die Planline-Glasverbundelemente werden in der Regel auf speziellen Glasgestellen oder aber in Kisten verpackt geliefert. Das Lagern, Auspacken, Vertragen und Abstellen der einzelnen Planline-Glasverbundelemente hat mit entsprechender Sorgfalt zu erfolgen, damit Beschädigungen, z.B. an den freiliegenden Glaskanten, vermieden werden!

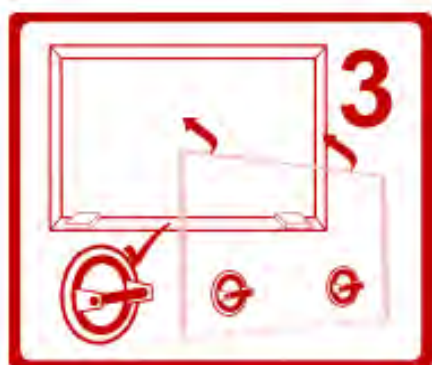


Vor dem Einsetzen der Glasverbundelemente in den zuvor lot- und fluchtgerecht montierten Trockenbau-Systemrahmen ist sicherzustellen, dass alle Glashalter entriegelt (in 0°-Stellung) sind.

Glashalter, die in die lichte Glasöffnung ragen (in 90°-Stellung), sind entsprechend umzulegen und ggf. zu reinigen.



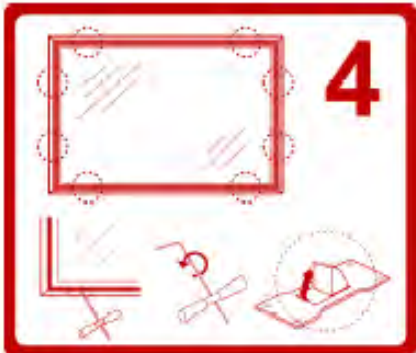
Vor dem Einsetzen der Planline-Glasverbundelemente sind 2 der mitgelieferten Glastragklötze (Hartholzklötze) unmittelbar neben den beiden unteren Glashaltern so einzulegen (ca. 10 cm aus den Ecken), dass der unmittelbare Kontakt zwischen dem Planline-Glasverbundelement und dem Trockenbau-Systemrahmen ausgeschlossen ist.



Das Einsetzen der Planline-Glaselemente erfolgt in Abhängigkeit vom Gewicht entweder mit geeigneten Saughebern oder Hebezeugen. Es empfiehlt sich das Einsetzen der Gläser mindestens zu Zweit auszuführen! Darauf zu achten ist, dass die Glaskanten der äußeren Deckgläser mindestens zur Hälfte der Glasdicke durch die Glastragklötze unterstützt werden – keinesfalls dürfen diese überstehen.

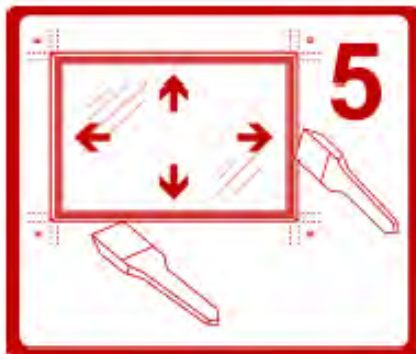
Allgemeines, besondere Hinweise, Gewährleistung!

---

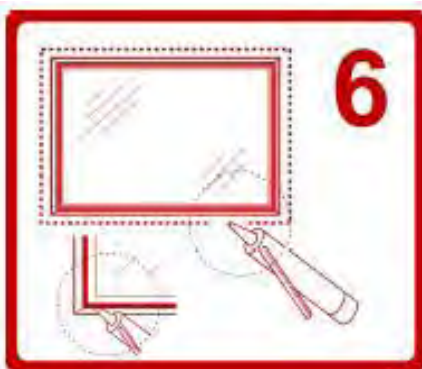


Nach dem Abstellen auf den Glastragklötzen (3) sind die Planline-Glasverbundelemente so auszurichten, dass die Glasflächen „plan“ zu den angrenzenden Wandflächen sind. Dann werden die Glashalter mit dem mitgelieferten Schlüssel in die Aufnahmenut der Planline-Glasverbundelemente geschwenkt (90°- Stellung).

Dies führt zur unsichtbaren mechanischen Verriegelung.



In gesichertem Zustand (4) werden die Planline-Glasverbundelemente mit geeigneten Klotzhebeln, in der Regel aus Holz, im Systemrahmen unter Verwendung von Glastrag- / distanzklötzen so ausgerichtet, dass ein umlaufend gleichmäßiges Fugenbild von ca. 5mm entsteht.



Abschließend wird die Fuge zwischen den Planline-Glasverbundelementen und dem Umfassungsrahmen beidseitig mit dauerelastischen Dichtstoff (Silikon z.B. Ottoseal) verfügt. Die Einspritztiefe ist dabei durch Einbringen von geeignetem Füllmaterial (Rundschnur) auf max. 10 mm zu begrenzen. Es ist darauf zu achten, dass die Glashalter nicht in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Eine geeignete Trocknungszeit ist abzuwarten - „Fingertest“ führt nicht selten zu optischen Einbußen!

### Fragen?

Telefon: + 49 (0) 8031 / 94148-30; Fax: +49 (0) 8031 / 94148-48; eMail: [info@glastec.com](mailto:info@glastec.com)